



Basel, den 9.3.16

An das
Bau- und Verkehrsdepartement
4001 Basel

Tramhaltestelle Im langen Loh

Sehr geehrter Herr Regierungsrat,
Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Schreiben vom 7.10.14 baten wir Sie um Massnahmen zur Entschärfung der gefährlichen Situation an der Tramhaltestelle „Im langen Loh“, wo immer wieder Personen auf den Fussgängerstreifen durch Fahrzeuge gefährdet werden, welche das Tram überholen. Nach Erhalt Ihres Schreibens vom 7.10.14 haben wir die Situation weiter beobachtet.

Wir stellen fest – und belegen dies gerne mit Zeugenaussagen -, dass keine Entschärfung eingetreten ist, sodass wir uns erneut an Sie wenden.

Wir bezweifeln nicht, dass die Signalisation den Vorschriften entspricht. Hingegen weisen wir die Argumentation zurück, dass keine weiteren Massnahmen möglich wären. Insbesondere leuchtet nicht ein, weshalb Sicherheitslinien vor den Haltestellen nicht angebracht werden könnten. Unseres Wissens gibt es keine entsprechenden rechtlichen Bestimmungen. Die Interessen von Ausfahrtsberechtigten, in beiden Richtungen wegfahren zu können, sind hingegen niedriger zu gewichten als die Sicherheit der bedrohten Personen auf den Fussgängerstreifen.

Nach wie vor halten wir jedoch die Absicherung mittels einer LSA für am wirksamsten und deshalb angemessen.

In diesem Sinne bitten wir Sie, die Situation erneut zu überprüfen.

Mit freundlichen Grüssen

Christoph Wydler, Präsident

Daniel Egli, Ressort Verkehr